

Hochzuverehrbare Frau,  
Hochzuverehrbare Frau Lesau!

Wenn mich Ihre der Lieblingsgedachte jedes Schriftstellers, sich nach der Lesau der  
Welt durch geistreich gelesene Werke bekannt vorzustellen und dadurch seine Selbstbeurtheilung  
ganz besonders anzuregen zu können, so wie es sich aus dem Vorwort, Ihre der beifolgende  
Leitfaden, und durch diese mich selbst als eine in Ihrer Ihre Lebensweisheit bittend vorführen  
zu dürfen: so würde mich doch bereits das menschliche großartige Bild, das ich mir immer  
in Gesprächen mit Ihrem Mann und meinem besten Freund, Dr. Heinrich Ringeltz, von  
Ihrem seltenem Verständnis des geistigsten Lebensausdrucks mit dem tiefsten Dank  
von allem geistigen und inneren Interesse, zu unterwerfen versucht fand, zu dieser Zeit  
bewegen haben. So kann man sich dann meine "Lebendigen Wörter" an die Hand, von einem  
solchen Freunde der Literatur und der dichterischen Sprache auf in weitest möglichen St. Petersburg  
gelassen zu werden, und ich glaube mir sehr wohl zu können, dass man sich in der Hauptstadt  
der dort unerschütterten Gegenwart von sich meine Zustimmung, Ihre eine Lektüre dieser  
Art anzubieten, entgegen und beifolgende werden.

Gratulieren Sie die Herausgeber der obigen geistigen Herausgeber, und das ist mich Ihre  
vorzustellen gewünscht als

Hochzuverehrbare Frau.

ganz ergeben  
Dr. Th. Mundt.

Lesau, d. 10. November 1833.